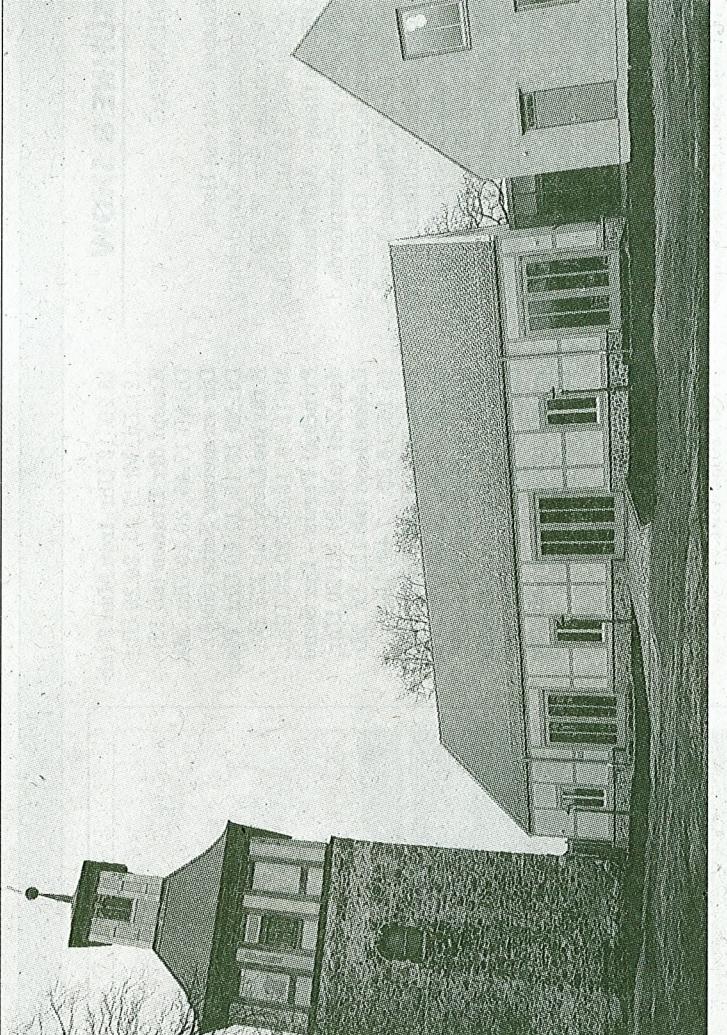


Auch die Alpacas vom Alpakahof „Zwei Eichen“ in Zernitz profitierten bereits vom Leader-Programm.

Fotos (2): Manuela Langner



In diesem Jahr konnte das Informationszentrum in der Markt- und Festscheune auf der Wallerndieburger Wasserburg eingeweiht werden.

## Programm der EU für die Entwicklung des ländlichen Raumes unterstützt auch zahlreiche Projekte in der Region Zerbst

# Leader ist eigentlich „nur“ Mittel zum Zweck

Seit 1995 profitieren die neuen Bundesländer vom sogenannten Leader-Programm der Europäischen Union, das den Weg zu Fördermitteln für die Entwicklung des ländlichen Raumes ebnet. Für die Region Zerbst ist Elke Kurzke die Leader-Managerin, die Menschen, Vereinen oder Kommunen auf dem Weg von der Idee zum fertigen Projekt zur Seite steht.

Von Judith Kadow

**Zerbst.** Die Schausmiede in Steutz, die Festscheune in Wallerndieburg oder der Alpakahof in Zernitz – alle diese Projekte wurden mit Hilfe des europaweit existierenden Leader-Programms realisiert.

„Vom Otto-Normal-Verbraucher über den Bürgermeister bis zum Landwirtschaftsbetrieb – jeder kann sich mit einem Projekt bewerben“, erklärt Heinz Vierenklee, Vorsitzender der Leader-Arbeitsgruppe (LAG) Mittlere Elbe-Fläming, die auch für die Zerbst Region verantwortlich ist, und Vorsitzender der LAG Anhalt, die seit Kurzem den anhaltischen Raum betreut.

„Wir haben uns selbst das Ziel gegeben, dass Projekte gefördert werden, die das Leben in unserer ländlichen Region lebenswerter machen, die zum Beispiel die Jugend im Dorf halten, das Leben hier mitgestalten“, umreißt Vierenklee die Ziele. Doch das Auswahlverfahren ist hart. „Derzeit habe ich 88 Idee-Anmeldungen auf meinem Schreibtisch liegen“, sagt Leader-Managerin Elke Kurzke. 52 bestätigte Projektideen gibt es aktuell, davon

### Aktuelle Projekte

- Für folgende Projekte im Raum Zerbst laufen Förderanträge:
  - - Umbauarbeiten an der Pension „Fährmann“ in Ronney
  - - Ausbau der Innentreppen ins Obergeschoss in der Stärkefabrik Garitz
  - - Fördermittel zum Erhalt der Burganiage Lindau
  - - Bau eines Weges, der Badetz an den
- Elberadweg anschließt
- - Gebäudesanierung in der Domäne Badetz
- - Umbau eines Gutshauses in Fehren zu betreutem Wohnen
- - Aufbau einer Obstbrennerei in Golmenglin
- - Verschiedene Projekte im Naturpark Fläming
- - Einrichtung von Werkstatt und Seminarräumen im Jugendbauernhof Deetz

Initiatoren durch Leader gelangen, sind meist Mittel der EU. Das Leader-Programm als solches zahlt keine Fördermittel aus. „Die Fördersummen können sehr unterschiedlich ausfallen, je nach Art des Projektes.“

### Vernetzung spielt große Rolle

Auch der Netzwerkgedanke spielt eine große Rolle bei Leader. Projektinhaber mit Leader-Unterstützung werden automatisch LAG-Mitglied. Wenn es um Fragen geht, wo ein Radweg langführen soll, wie die Beschaffung erfolgen soll, dann können sich die einzelnen Parteien miteinander austauschen, in der LAG“, so Kurzke. „Der Vorteil für die Projekte, die bei Leader dabei sind, ist natürlich, dass sie schon eine gewisse Lobby in der Bearbeitung haben“, erzählt Kurzke.

23 LAGs gibt es in ganz Sachsen-Anhalt. Deren Einsatzbereich richtet sich nicht nach den jeweiligen Kreisgrenzen, sondern meist nach territorialen Gegebenheiten. Das Gebiet der Leader-Arbeitsgruppe Mittlere Elbe-Fläming



Elke Kurzke

Foto: Archiv

sind zehn bereits abgeschlossen und rund 25 laufen noch. „Einige ruhen auch. Zum Beispiel, wenn es zur Zeit keine zum Projekt passende Förderrichtlinie gibt“, so Kurzke.

### Mehr als 80 Förderrichtlinien

Mit einer groben Ideenskizze können Projekt bei Elke Kurzke, die Diplom-Ingenieurin für Landschaftspflege ist, vorgestellt werden. Dann befindet eine aus zwölf Personen bestehende Koordinierungsgruppe darüber, ob dieses Projekt zu Leader passt. Ideen, die es durch diesen Filter schaffen, müssen noch die Zustimmung der lokalen Aktionsgruppe Mittlere Elbe-Fläming erhalten, die zwei bis drei Mal im Jahr tagt. „Derzeit habe ich 88 Idee-Anmeldungen auf meinem Schreibtisch liegen“, sagt Leader-Managerin Elke Kurzke. 52 bestätigte Pro-



reicht von Coswig bis Barby und von Zerbst bis Möckern, nahe an die A 2. Der Europa-Jugendbauernhof Deetz hat Förderung für die weitere Ausgestaltung über Leader beantragt.